Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Tourismus, Wirtschaftsförderung, Umweltschutz sowie Jugend, Soziales und Kultur des Rates der Stadt Hitzacker (Elbe) am 03.09.2013, im Parkhotel, Am Kurpark 3 in 29456 Hitzacker (Elbe)
(TWUJH/IX/12)

Beginn: 19:00 Uhr **Ende:** 21:05 Uhr

Teilnehmer:

Mitglieder

stellv. Ausschussvorsitzender	Grantz, Rudi	
Ratsherr	Jastram, Karl-Heinz Dr.	
Ratsherr	Mertins, Holger	
Ratsherr	Schulz, Norbert	
Ratsherr	Walter, Guido	
Ratsherr	Wedler, Jürgen	für Rh Förster
Ratsfrau	Zühlke, Katja	ab 19:15 Uhr (TOP 5)

Von der Verwaltung

1. Samtgemeinderätin	Steckelberg, Petra	
Stab	Baron, Marianne	ab 19:40 Uhr (TOP 5)
Fachdienst 30	Mieth, Christian	
Protokollführerin	Martin, Melanie	

Gäste

Arbeitskreis Adventsmarkt	Bergmann, Ulrike
Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalaue	Prüter, Johannes Dr.
Arbeitskreis Adventsmarkt	Schröder, Irma
Verkehrsverein Hitzacker, Göhrde, Elbufer e.V.	Wieczorek, Peter

Tagesordnung:

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift Nr. IX/11 vom 30.05.2013
5. Angel- und Erholungsbereiche im Gebietsteil C des Biosphärenreservats Niedersächsische Elbtalaue 30/182/2013
6. Adventsmarkt Hitzacker (Elbe); Erhalt und Kostenreduktion 40/142/2013/1
7. Errichtung eines Mehrgenerationenspielplatzes im Kneippkurgarten 30/401/2013
8. Bestimmung der Anfangszeit einer Ausschusssitzung; TWUJH 11/304/2013
9. Berichte über wichtige Angelegenheiten gem. § 4 der Geschäftsordnung
9.1. Bericht Baron zum Projekt "Interaktive Belebung der Promenade"
10. Anträge und Anfragen gem. § 4 der Geschäftsordnung
10.1. Anfrage Rh Wedler zum Zustand des Radweges "Unter dem Berge", unterhalb des Weinberges
10.2. Anfrage Rf Zühlke zur Elbuferstraße nach Wussegel
10.3. Anfrage Rh Schulz zum Sachstand "Ausbau Mehrzweckplatz Hitzacker See"
10.4. Anfrage Herr Wieczorek zum Sachstand der Gestaltung der Prinz-Claus-Promenade
10.5. Anfrage Rh Grantz zum Zustand des Weinberges
11. Schließung der öffentlichen Sitzung

1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung

AV Grantz eröffnet die öffentliche Sitzung um 19:00 Uhr, er begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich auch für die rege Teilnahme an der Ortsbesichtigung, die im Vorwege der Sitzung an der Jugendfreizeitanlage in Meudelfitz zusammen mit Frau Bredow, der neuen Pächterin stattfand.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

AV Grantz stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

3 Feststellung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung soll kurzfristig erweitert werden um den

- TOP 7 „Errichtung eines Mehrgenerationenspielplatzes im Kneippkurgarten“.

Die Erweiterung wird einstimmig beschlossen, gegen die übrigen Tagesordnungspunkte gibt es keine Einwände, somit gilt die Tagesordnung als festgestellt.

4 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift Nr. IX/11 vom 30.05.2013

Die öffentliche Niederschrift Nr. IX/11 vom 30.05.2013 wird einstimmig genehmigt.

Einstimmig beschlossen
Ja 6

5 Angel- und Erholungsbereiche im Gebietsteil C des Biosphärenreservats Niedersächsische Elbtalaue 30/182/2013

Herr Mieth berichtet, dass die Biosphärenreservatsverwaltung derzeit damit beschäftigt ist, zusätzlich zu den per Gesetz ausgewiesenen siedlungsnahen Elbvorlandbereichen, weitere Erholungsbereiche auszuweisen. Dieses geschieht auf Grundlage eines Antrages, den die Gemeinden bzw. die Städte bei der Biosphärenreservatsverwaltung stellen müssen.

Im Bereich der Stadt Hitzacker (Elbe) sind in Tiesmesland, Hitzacker (Elbe) (Schweineweide) und Wussegel siedlungsnahe Elbvorlandbereiche per Gesetz ausgewiesen.

Es ist nunmehr darüber zu beraten, ob diese Zugangsbereiche ausreichend sind, oder ob es noch weitere, von der Bevölkerung genutzte Stellen entlang der Elbe gibt, die auf Antrag neu aufgenommen werden sollten.

Es liegt ein Antrag von Claudia Scharf auf Erweiterung um einen siedlungsnahen Erholungsbereich in Tießau im Elbestrandbereich – östlich der Hafeneinfahrt vor.

Herr Mieth erläutert den weiteren Punkt, diesen stellen die Angelbereiche dar. Hier gibt es im Bereich der Stadt Hitzacker (Elbe) nach Ansicht der Verwaltung keinen weiteren Bedarf, da die Parkmöglichkeiten außerhalb des C Gebietes zu den Angelstellen in nur kurzer Entfernung liegen. Diese sind fußläufig gut zu erreichen.
Ein Problem könnte lediglich der Bereich Wussegel darstellen. Hier wird beobachtet, dass mit Kfz über den Deich auf der befestigten Straße bis kurz vor die Buhnen gefahren wird.
Dieses ist unzulässig und kann mit einem Bußgeld geahndet werden.

Prof. Dr. Prüter erklärt, dass dieses kein einfaches Thema ist und dass gemeinsam nach einer Lösung gesucht werden sollte, mit der sowohl die Stadt als auch die Bürger zufrieden sind.
Derzeit werden in der Biosphärenreservatsverwaltung Mängel in den Bereichen zusammengetragen und aufgearbeitet. Traditionelle Zugänge in den Dörfern sollten erhalten werden, jedoch sollten Besucher und Touristen umgeleitet werden zu den ausgeschilderten siedlungsnahen Erholungsbereichen, dort dürfen diese dann auf den ausgezeichneten Wegen laufen, am Ufer liegen, Grillen an festgesetzten Feuerstellen und Hunde dürfen frei laufen.
Die Erholungsbereiche sollten nach Ansicht von Prof. Dr. Prüter mit freundlicheren Schildern und individueller Gestaltung Besucher einladen, um sie von den Naturschutzgebieten fern zu halten.

Fraglich ist, ob eine Erweiterung in der Stadt Hitzacker (Elbe) und Umgebung notwendig ist.
Die Samtgemeinde stellt zur Erweiterung der siedlungsnahen Erholungsbereiche die Anträge, bei der Verwaltung des Biosphärenreservates.

Prof. Dr. Prüter reicht ein Faltblatt mit der besonderen Vielfalt „Fair zur Natur“ herum und erläutert weiter, dass die Einrichtung eines Erholungsgebietes nicht bedeutet, dass die Zufahrt mit dem Kfz ermöglicht wird. Weiter teilt er mit, dass für Kanufahrer spezielle Anlegestellen ausgeschildert sind, damit Kanufahrer eine Tour planen können und sind befugt bei Bedarf an der Anlegestelle zu zelten.

Zum vorliegenden Antrag von Frau Scharf hat Prof. Dr. Prüter ad hoc keine Bedenken zu äußern, er kann sich gut vorstellen dort 3 Buhnenfelder freizugeben, allerdings wäre Kfz-Verkehr dort nicht wünschenswert. Er empfiehlt den Antrag für diesen Bereich zu stellen. Verbindliche Prüfung und Entscheidungsfindung wird dann erfolgen.

Herr Wieczorek stellt den Antrag auf Erweiterung um einen siedlungsnahen Erholungsbereich in Hitzacker - östlich der Hochwassermauer in Richtung Wussegel, da es in der Vergangenheit oft Probleme mit dem Privatbesitzer der Schweineweide bei der Planung von Veranstaltungen wie dem Elbebadetag gab.

Rh Wedler findet den Antrag problematisch ohne das Einverständnis des Grundstückeigentümers.

Herr Mieth erklärt, dass auch andere Gebiete bereits angedacht waren und aufgrund der Ablehnung durch den Grundstückseigentümer nicht zustande kamen, deshalb kann der Antrag empfohlen werden und die Verwaltung nimmt danach Kontakt zum Eigentümer auf.

Prof. Dr. Prüter räumt einer Genehmigung für diesen Bereich eher keine Erfolgsaussichten ein, da in unmittelbarer Nähe mit der Schweineweide bereits ein großes siedlungsnahes Erholungsgebiet in Hitzacker festgesetzt ist.

Im Anschluss erläutert Prof. Dr. Prüter den schwierigen Angelbereich, hier gibt es sehr detaillierte Regeln, die schwierig umzusetzen sind.

Weiter erklärt er, dass Anglern auf Anfrage eine Befreiungsverfügung ausgestellt werden kann, um im Gebietsteil C auf festgeschriebenen Strecken und Plätzen zu fahren und zu parken. Die Zusammenarbeit mit den Angelvereinen läuft nach Ansicht von Prof. Dr. Prüter sehr gut, die Angelvereine kümmern sich auch selbstständig darum, externe Angler an die richtigen Stellen zu lotsen und von bestimmten Stellen fernzuhalten. Von der Biosphärenreservatsverwaltung ist angedacht eine Anglerkarte, die zulässige Stellen ausweist wie bereits Bleckede sie besitzt, auch in der Samtgemeinde Elbtalaue und auch in der Samtgemeinde Gartow einzuführen.

AV Grantz lässt über die Unterbrechung der Sitzung abstimmen, um die anwesenden Angelvereine sowie Bürgerinnen und Bürger zu Wort kommen zu lassen.
Der Ausschuss beschließt einstimmig von 19:25 bis 20:05 Uhr eine Unterbrechung der Sitzung.
Die anwesenden Angler berichten von Ärger mit externen Anglern, sind sich jedoch einig, dass im Bereich der Stadt Hitzacker (Elbe) keine notwendige Erweiterung der Angelbereiche erforderlich ist.

Einziger Problembereich in den Augen der Anwesenden ist Wussegel, dort wird am Wochenende regelmäßig mit Kfz bis auf die Buhnen gefahren oder direkt am Deich geparkt. Zuletzt möchten die Angler noch darauf hinweisen, dass der Hitzacker-See ein Schandfleck ist und die völlige Verschlammung als Katastrophe bezeichnet werden kann.

Rh Jastram fragt sich ebenfalls, warum für den Hitzacker-See beim Umweltministerium keine Fördermittel zur Beseitigung des Schlammes eingeworben werden. Es wurde von Seiten der Verwaltung immer wieder auf das Projekt Penkefitzer-See verwiesen.

Prof. Dr. Prüter erklärt, dass bei den durchgeführten Untersuchungen des Schlammes im Penkefitzer-See kaum Schadstoffe jedoch Nährstoffe in exorbitanter Höhe nachgewiesen wurden. Dies hat ein umfangreiches Gutachten in Auftrag ergeben. Für den Hitzacker-See könnte der Schadstoffgehalt durch den Rückstau der Elbe höher ausfallen, Prof. Dr. Prüter halt den Nährstoffgehalt jedoch für ähnlich hoch. Er stellt klar, dass für die Entschlammung gut 0,5 Millionen Euro notwendig wären und ausreichend Nutzungsflächen zur Weiterverarbeitung des Schlammes zur Verfügung stehen müssten.
Er ist immer gesprächsbereit und beteiligt sich auch daran mögliche Lösungswege zu finden.

Frau Steckelberg ergänzt, dass die Stadt Hitzacker (Elbe) ein solches Gutachten in Auftrag geben und finanzieren muss, wenn dies für den Hitzacker See auch erfolgen soll. Der Fachbereich 3 ist beauftragt ein Kostenangebot für dieses Gutachten einzuholen.

Der Ausschuss gibt folgende

<u>Beschlussempfehlungen:</u>
Antrag Claudia Scharf: Erweiterung um einen siedlungsnahen Erholungsbereich in Tießau im Elbestrandbereich - östlich der Hafeneinfahrt Tießau.
Einstimmig empfohlen

Antrag Peter Wieczorek: Erweiterung um einen siedlungsnahen Erholungsbereich in Hitzacker - östlich der Hochwassermauer in Richtung Wussegel.
Einstimmig empfohlen - 1 Enthaltung

6 Adventsmarkt Hitzacker (Elbe); Erhalt und Kostenreduktion 40/142/2013/1

Frau Steckelberg erläutert, dass der Rat der Stadt Hitzacker (Elbe) in seinem Haushalt 2013 4.000 € für den Adventsmarkt Hitzacker (Elbe) zur Verfügung gestellt hat.
Der Adventsmarkt wird seit vielen Jahren ehrenamtlich vom Arbeitskreis Adventsmarkt organisiert, die derzeitigen Mitglieder sind Frau Zühlke, Frau Bergmann, Frau Ritz, Frau Schröder und Frau Hinze, Träger der Veranstaltung bleibt aber die Stadt Hitzacker (Elbe).
Die Stadt hat bisher den Transport sowie den Auf- und Abbau der Buden, die Mieten, notwendige kleine Reparaturen, GEMA-Gebühren und eine Pauschale für Auslagen des Arbeitskreises Adventsmarkt in Höhe von 400, 00 € übernommen. Die Kosten für die Stadt Hitzacker (Elbe) lagen in den letzten 3 Jahren jedoch bei rund 6.000 €. Im TWUJH am 30.05.2013 wurden zur Reduzierung der Kosten als alternative Möglichkeiten, wie vom Arbeitskreis vorgeschlagen, eine öffentliche Ausschreibung oder eine Anmietung von "fertigen Buden" geprüft. Für die Beibehaltung des jetzigen Konzeptes und der bisherigen Größenordnung gab es jedoch keine zufriedenstellenden Alternativen, die den gegebenen Kostenrahmen von 4.000 € einhalten. Dieser lässt sich auch bei Vergabe an Dritte nur bei einer Verkleinerung des Adventsmarktes erreichen.

Im TWUJH am 30.05.2013 ist daher gebeten worden den Arbeitskreis Adventsmarkt zur nächsten Sitzung einzuladen mit der Bitte Konzept und Regularien des Adventsmarktes zu erläutern und auch Einnahmen und Ausgaben offenzulegen.

Im Vorfeld der Sitzung wurde der Arbeitskreis am 08.08.2013 zu einem Gespräch in die Verwaltung eingeladen, um einen Lösungsweg zu erörtern. An diesem Gespräch haben die 1. Samtgemeinderätin Frau Steckelberg, der Bürgermeister der Stadt Hitzacker (Elbe) Herr Mertins, Frau Ringel als Fachbereichsleiterin, Herr Klafak als Leiter und Herr Bartels als Vorarbeiter des Eigenbetriebes „Kommunale Dienste“ sowie die Damen vom Arbeitskreis Adventsmarkt teilgenommen.

Dem Arbeitskreis Adventsmarkt wurde dort folgender Vorschlag unterbreitet:

Der Adventsmarkt wird von bisher 36 auf 28 Buden verkleinert.
Die Stadt hat 6 eigene grüne Buden, hinzu kommen 16 eigene Scherenstände. Sechs Buden könnten aus Dannenberg ohne Mietkosten geholt werden.
Wenn der Eigenbetrieb die Auf- und Abbauarbeiten durchführen sollte, entstehen folgende Kosten: 28 Buden x 4 Stunden x 33,-- € = 3.696,-- €. Hinzu kommen Kosten für die Fahrzeuge in Höhe von ca. 300,-- €. Damit wäre der zur Verfügung stehende Betrag von 4.000 € verbraucht.
Die bisherige Miete an Bleckede (420,-- €) würde entfallen. Die Pauschale an den Arbeitskreis (400,-- €) muss gestrichen werden und die fälligen GEMA-Gebühren (Im Jahre 2013 = 50,00 €) wären vom Arbeitskreis zu übernehmen.
Wenn weitere Buden aufgebaut werden sollen, müsste das vom Arbeitskreis in Eigenregie erfolgen.

Frau Steckelberg erläutert weiter, dass der Arbeitskreis anlässlich des gemeinsamen Gespräches die Abrechnung des Adventsmarktes 2012 vorlegte, einschließlich der Konto- und Barguthaben. Diese Aufstellung wurde als Anlage 1 der Vorlage beigefügt. Beides zusammen beträgt rund 1.200 €. Der Adventsmarkt 2012 schloss nach der Aufstellung mit einem Defizit von rund 470 € ab, trotz des Zuschusses der Stadt von 400,00 €.

Der Arbeitskreis gab im Gespräch zu bedenken, dass die Dannenberger Buden haben nur sehr wenig Ausstellungsfläche und seien daher für die meisten Aussteller nur bedingt geeignet.
Dass sich das Einwerben von Spenden, die erforderlich wären, haben sich bisher schwierig gestaltet. Die Standgelder betragen derzeit 30 € für reine Kunsthandwerker, 50 € für Gastronomen und 40 € für Kunsthandwerker, die auch Getränke oder Speisen anbieten.
Höhere Standgelder sind aufgrund des auf nur wenige Stunden begrenzten Adventsmarktes für die Beschicker nicht akzeptabel.

Es wurde vereinbart, dass der Arbeitskreis der Verwaltung eine Rückmeldung gibt, ob das verkleinerte Konzept vorstellbar sei.
Frau Zühlke teilte für den Arbeitskreis am 22.8.2013 folgendes mit:

- Der Arbeitskreis strebt an, den Adventsmarkt auch bei einem seitens der Stadt Hitzacker (Elbe) nur in Höhe von 4.000 € zur Verfügung stehenden Budgets für den Aufbau der Buden durch den Betriebshof in der bisherigen Form weiterzuführen.
- Man sei dabei entsprechende Spenden einzuwerben (Anlagen 2 und 3)

- Man wolle voraussichtlich wieder auf die Bleckeder bzw. Dahlenburger Hütten zurückgreifen, den Transport aber ehrenamtlich mit Hilfe von Dritten organisieren (Anlage 4) und die Miete aus Spenden bezahlen.
- Von den Hütten sollen dann 6 vom Betriebshof (anstatt der 6 Dannenberger Hütten) und der Rest in Eigenregie aufgebaut werden.
- Bisher seien die Finanzierung und der Transport aber noch nicht gesichert.

Frau Bergmann erklärt, dass die GEMA-Stiftung eine Liederliste herausgegeben hat, die nicht kostenpflichtig sind. Weiter berichtet sie, dass Naturenergie, die Betreiber der Biogasanlage in Hitzacker, bereit wären, den Transport der Buden zu übernehmen. Für das Aufladen, Abladen und Aufstellen würden noch 6-7 Personen benötigt, ALMA hat hierfür Hilfestellung angekündigt. Finanzielle Förderungen kann ALMA jedoch nicht leisten.
.
Frau Schröder bittet den Ausschuss und die Verwaltung um Unterstützung bei der Einwerbung von Spenden und von Ehrenamtlichen sowie entsprechender Öffentlichkeitsarbeit.

Sie berichtet weiter, dass Herr Neubauer Kontakt zur Holzklasse in Lüchow und zur Firma Planen-Eggert aufnehmen wird, um die Scherenbuden reparieren zu lassen.
Rh Schulz kümmert sich wieder um Stroh.

Frau Bergmann erklärt, dass noch einige Rückmeldungen auf gestellte Zuschussanträge ausstehen. Insgesamt ist der Arbeitskreis Adventsmarkt der Hoffnung mit den ergriffen Maßnahmen den Budgetrahmen einhalten zu können.

AV Grantz bedankt sich für die umfangreichen Informationen. Eine Beschlussfassung ist nicht erforderlich, das Budget für den Adventsmarkt ist durch den Haushalt der Stadt Hitzacker (Elbe) auf 4.000,- Euro begrenzt. Er begrüßt die bisher ergriffenen Initiativen, um diesen Kostenrahmen einzuhalten. Ggfs. sollte auch darüber nachgedacht werden, die Standgebühren für die gastronomischen Stände ein wenig anzuheben.

7 Errichtung eines Mehrgenerationenspielplatzes im Kneippkurgarten
30/401/2013

Frau Baron erläutert den Antrag des Verkehrsvereines auf die Einrichtung eines Mehrgenerationenspielplatzes im Kneippkurgarten. Die Finanzierung der einzelnen Geräte für den Mehrgenerationenspielplatz soll über Sponsoren erfolgen.
Die Installation und Wartung der Geräte erfolgt ebenfalls durch den Verkehrsverein.

Der Antrag wurde heute auf die Tagesordnung genommen, um die Installation des ersten Gerätes noch in diesem Jahr vorzunehmen.

Der Ausschuss fasst folgende

Beschlussempfehlung:
Der Antrag des Verkehrsvereines Hitzacker, Göhrde, Elbufer e.V. auf Installation eines Mehrgenerationsspielplatzes im Kneippkurgarten wird genehmigt.
Der Stadt Hitzacker (Elbe) entstehen durch die Installation und Wartung des Mehrgenerationsspielplatzes keinerlei Kosten, die Versicherungspflicht liegt beim Verkehrsverein.

Einstimmig empfohlen
Ja 7

8 Bestimmung der Anfangszeit einer Ausschusssitzung; TWUJH 11/304/2013

Frau Steckelberg erläutert, dass im Rahmen einer Besprechung mit den Fraktionsvorsitzenden des Rates der Samtgemeinde Elbtalaue angeregt wurde, dass Sitzungen der Ausschüsse künftig in der Regel nicht vor 18.30 Uhr beginnen.
Diese Regelung soll es den Ratsmitgliedern ermöglichen, sich nach Ende ihrer Arbeitszeit auf die jeweilige Sitzung vorzubereiten.

Die Verwaltung gibt diese Anregung an die Ausschüsse der Städte und Samtgemeinde weiter und überlässt die Entscheidung hinsichtlich einer generellen Regelung über den Beginn einer Ausschusssitzung den Ausschussmitgliedern.

Rf Zühlke merkt an, dass für diesen Ausschuss seinerzeit ein Grundsatzbeschluss gefasst wurde, dass er nicht vor 19 Uhr beginnt, dieses ist für sie persönlich schon schwer mit ihrer Arbeitszeit zu vereinbaren, deshalb möchte sie den Wortlaut auf „in der Regel nicht vor 19 Uhr“ ändern.

Rh Wedler ist der Ansicht, dass es bisher gut gelaufen ist, er empfindet außerdem den Tagungsort wichtiger als die Uhrzeit und möchte die Anregung geben, dass vermehrt in der Stadt nach einem Tagungsort gesucht wird.

Frau Steckelberg erklärt, dass dieses Suchen sich immer schwieriger gestaltet, da die großen Tagungsräume bzw. Säle immer weniger werden oder der Stadt Hitzacker (Elbe) nun in Rechnung gestellt werden, deshalb ist die Auswahl für die Verwaltung schwindend gering.

Rh Jastram hält die Beteiligung der Öffentlichkeit für besonders wichtig und würde die Anfangszeit des Ausschusses auf 19:30 Uhr oder gar 20:00 Uhr legen, damit die Bürger die Möglichkeit haben nach dem Abendessen noch zu einer Ausschusssitzung zu gehen.

Rh Schulz und Rh Mertins geben zu bedenken, dass die Verwaltung dadurch vermehrt Überstunden aufbauen wird, zudem sind den Angestellten für die Zeiten ab 21:00 Uhr Nachtzuschläge zu zahlen, die die Sitzung dann verteuern. Außerdem ist zu bedenken, dass nach Arbeitszeitverordnung nicht länger als 10 Stunden gearbeitet werden darf, so Rh Mertins.

Rh Wedler stellt den Antrag, dass die Anfangszeit einer Ausschusssitzung nicht bestimmt wird und der Ausschuss es wie bisher individuell handhabt.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:
Für den Ausschuss für Tourismus, Wirtschaftsförderung, Umwelt sowie Jugend und Soziales des Rates der Stadt Hitzacker (Elbe) wird keine feste Anfangszeit der Ausschusssitzungen bestimmt.
Die Anfangszeit wird vor der Landung mit dem Ausschussvorsitzenden abgestimmt.

Einstimmig beschlossen
Ja 7

9	**Berichte über wichtige Angelegenheiten gem. § 4 der Geschäftsordnung**
9.1	**Bericht Baron zum Projekt "Interaktive Belebung der Promenade"**

Frau Baron berichtet, dass das Projekt „Interaktive Belebung der Promenade“, welches auch hier im Ausschuss ausführlich vorgestellt wurde, mit einem Gesamtvolumen von rd. 110.000,- Euro leider nicht zustande kommt.

Die 90%-Förderung der Stiftung „Natur erleben“ ist leider abgelehnt worden, eine Förderung über die Allianz-Stiftung „Natur“ hätte die doppelte Einbringung von Eigenmitteln erfordert, dieses ist bei der derzeitigen Haushaltslage nicht möglich. Die Einwerbung von Zweitmitteln ist ebenfalls fehlgeschlagen, somit ist die Co-Finanzierung nicht zustande gekommen und das Projekt leider nicht durchführbar.

10	**Anträge und Anfragen gem. § 4 der Geschäftsordnung**
10.1	**Anfrage Rh Wedler zum Zustand des Radweges "Unter dem Berge", unterhalb des Weinberges**

Rh Wedler fragt nach dem weiteren Vorgehen zur Beseitigung der umgestürzten Bäume auf dem Radweg an der „alten Jeetzel“, unterhalb des Weinberges.
Er möchte wissen, ob die Zuständigkeit der Stadt Hitzacker (Elbe) obliegt.

Frau Steckelberg erklärt, dass die Verwaltung bereits mit der Angelegenheit beauftragt ist und unlängst Rücksprache mit dem zuständigen Förster Herr Prigge gehalten wurde.
Die Beseitigung der umgestürzten Bäume würde rd. 6.000 – 8.000,- Euro Kosten verursachen, da die Übernahme der Kosten durch das Land derzeit noch ungewiss ist, wären dieses überplanmäßige Ausgaben der Stadt Hitzacker (Elbe) und müssen daher im Vorwege durch den VA beschlossen werden.

Als nächster Schritt steht die Kontaktaufnahme zum Realverband an, der Vorsitzende Torsten Rabe soll zu der Situation und der weiteren Vorgehensweise befragt werden.

Rh Schulz stört sich daran, dass mittlerweile acht Wochen vergangen sind und die Situation noch immer die Gleiche ist. Radfahrer können den Weg nur beschwerlich nutzen und auch den Anglern sind die Bäume im Weg.

AV Grantz bevorzugt die evtl. Bezuschussung durch das Land und ist deshalb der Meinung, dass der Bewilligungsbescheid abgewartet werden sollte. Seiner Ansicht nach wird der Realverband es genauso sehen, da die Stadt Hitzacker (Elbe) sich derzeit keine überplanmäßigen Ausgaben von 6.000 bis 8.000,- Euro erlauben kann.

10.2 Anfrage Rf Zühlke zur Elbuferstraße nach Wussegel

Rf Zühlke merkt an, dass der derzeitige Zustand der „Alten Elbuferstraße“ nach Wussegel nicht hinnehmbar ist, dort sollte dringend etwas gegen die abgängige Straße unternommen werden.

Rh Jastram stimmt dem teilweise zu und teilt dazu ergänzend mit, dass das Grundfundament noch erhalten ist, jedoch ein Abschnitt besonders abgängig und die Reparatur sollte kurzfristig erfolgen.

Rh Wedler möchte wissen, ob es sich bei der „Alten Elbuferstraße“ um einen Ortsverbindungsweg handelt, dann obliege der Samtgemeinde Elbtalaue die Zuständigkeit.

Frau Steckelberg wird dies intern klären und auf der VA-Sitzung am 09.09.2013 berichten.

10.3 Anfrage Rh Schulz zum Sachstand "Ausbau Mehrzweckplatz Hitzacker See"

Rh Schulz möchte wissen, wie weit der Ausbau Mehrzweckplatz am Hitzacker See fortgeschritten ist und ob bereits Bewilligungsbescheide vorliegen.

Rh Schulz bittet die Verwaltung die Skizze von Herrn Tondera vorzulegen, damit er sich den geplanten Ausbau besser vorstellen kann – von dieser Skizze wurde schon bei der Ortsbegehung am 30.05.2013 gesprochen.

Frau Steckelberg teilt mit, dass es noch keinen neuen Sachstand gibt.

Anmerkung der Verwaltung: Die Skizze wird von Herrn Tondera angefordert und zur besseren Visualisierung dem Ausschuss in einer der nächsten Sitzungen vorgelegt.

10.4 Anfrage Herr Wieczorek zum Sachstand der Gestaltung der Prinz-Claus-Promenade

Herr Wieczorek fragt, ob sich schon etwas im Hinblick auf die Beschilderung der „Prinz-Claus-Promenade“ getan hat.

Frau Baron berichtet, dass die neuen Skizzen bei der Künstlerin vorliegen und von ihr angepasst werden. Sobald die Künstlerin ihre Entwürfe vorlegt, ergeht die Anfrage an das Niederländische Königshaus.

10.5 Anfrage Rh Grantz zum Zustand des Weinberges

AV Grantz teilt mit, dass vermehrt von Gästen und Bürgern der Zustand des Weinberges moniert wird. Der Ausblick sowohl über die Elbe als auch über die Stadt Hitzacker (Elbe) ist sehr eingeschränkt.
Er bittet die Verwaltung recht zeitnah einen Auftrag auf Freischnitt des Weinberges zu erteilen.

Rh Jastram gibt zu bedenken, dass ein solche Freischnitt nur zu gewissen Jahreszeiten möglich ist.

Frau Steckelberg wird auf der VA-Sitzung über den Sachstand berichten.

11 Schließung der öffentlichen Sitzung

AV Grantz schließt die öffentliche Sitzung um 21:05 Uhr und bedankt sich bei allen Anwesenden für die Mitarbeit.

gez. R. Grantz Ausschussvorsitzender	gez. P. Steckelberg 1. Samtgemeinderätin	gez. M. Martin Protokollführerin